

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 212/2023/IV

Datum:
24.11.2023

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

**Technologietransfer im Bereich Energiewende und Life
Science Technologies**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 12. Dezember 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	07.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft nimmt die Informationen zum Technologietransfer im Bereich Energiewende und Life Science Technologies und dem in diesem Zusammenhang neuen Schwerpunktbereich des InnovationLabs zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Als Teil der „Industry on Campus“ Initiative bildet das Innovationlab einen neuen Schwerpunkt im Bereich Elektrolyse aus. Durch Forschung zur industriellen Anwendung von Elektrolyseuren in der Breite trägt die Kooperation zwischen Universität und Wirtschaft sowohl direkt zur Umsetzung der Energiewende bei als auch der langfristigen Sicherung und Entwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Heideberg bei.

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft vom 07.12.2023

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Wissenstransfer als Faktor für erfolgreiche Standortentwicklung

Im Rahmen der strategischen Standortentwicklung ist die Stadt Heidelberg sowohl bestrebt bestehende Defizite am Standort abzubauen als auch vorhandene Stärken weiter auszubauen.

Eine der großen Stärken des Standortes stellt dabei die lange Tradition als Wissenschaftsstadt dar. In Heidelberg sind Stadt und Wissenschaft bekanntermaßen untrennbar miteinander verbunden.

Die Rhein-Neckar-Region als einer der wichtigsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands begünstigt eine gegenseitige Verzahnung von Realwirtschaft, Wissenschaft und Stadt. Die ökonomische Zukunft und damit auch internationale Wettbewerbsfähigkeit Heidelbergs stützen sich auf eine nachhaltige Weiterentwicklung als global herausragende Wissenschaftsstadt. Auch die Wissenschaft und Forschung ist dabei immer mehr auf eine Verzahnung mit der Wirtschaft angewiesen.

In diesem Zuge spielt der Technologietransfer in die Wirtschaft und die damit einhergehende Umsetzung von Wissen in Produkte und anwendungsbezogene Entwicklungen eine elementare Rolle. Neben vielen anderen Maßnahmen zur Unterstützung eines funktionierenden Technologietransfers werden deshalb im Projekt „*Industry on Campus*“ seit Jahren aktiv Brücken in Heidelberg geschlagen. Der Transfer von Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen in Wirtschaft und Industrie wird dabei erfolgreich durch strategische Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen am Wissenschaftsstandort Heidelberg und in der Region zum Leben gebracht. Die Grundlagenforschung der Universität wird dabei mit anwendungsbezogener Forschung auf Seiten der Industriepartner verbunden und ermöglicht die gemeinsame Entwicklung technologischer und medizinischer Innovationen.

Exemplarisch für dieses Programm steht neben dem *Catalysis Research Laboratory*, dem *Nikon Imaging Center* und dem bis 2021 aktiven *Heidelberg Collaboratory for Image Processing* das bereits 2007 ins Leben gerufene InnovationLab in der Heidelberger Bahnstadt.

Das InnovationLab – Wissenstransfer seit 15 Jahren

Das InnovationLab hat sich in den vergangenen Jahren als Expertin für gedruckte und organische Elektronik mit Schwerpunkt auf gedruckten Sensoren etabliert. Das InnovationLab wurde auf Initiative des Wissenschaftsbeirats der Rhein-Neckar Metropolregion gegründet, um die Synergien des Clusters Forum Organische Elektronik zu bündeln und zu kanalisieren. Zu den akademischen und industriellen Partnern des InnovationsLab gehören das Karlsruher Institut für Technologie, die Universität Heidelberg, BASF SE, SAP SE und die Heidelberger Druckmaschinen AG.

Die Kernkompetenz des InnovationLabs liegt in der Entwicklung von individuellen und maßgeschneiderten Gesamtlösungen. Dies umfasst den kompletten Weg vom ersten Konzeptentwurf über die Entwicklung bis zur industriellen Produktion. Die erfolgreiche akademische und industrielle Zusammenarbeit macht InnovationLab zu einem idealen Partner für Startups in der Region. Für Existenzgründer bietet das InnovationLab eine physische Infrastruktur und Expertise für die Inkubation von Projekten mit industriellen Anwendungen.

Die InnovationLab GmbH baut ihren technologischen Vorsprung durch die Entwicklung von öffentlich geförderten Projekten ständig aus und ist ein starkes Beispiel für den erfolgreichen Wissensaustausch zwischen Grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung in industriellen Prozessen.

Aktuelle und zukünftige Schwerpunktbereiche

Das InnovationLab hat und will sich insbesondere in drei Tätigkeitsfeldern spezialisieren:

- Technologie für die Life Sciences als Teilnehmer des Exzellenzclusters 3DMM20 für Mikrosysteme für personalisierte Onkologie, Sensoren und Diagnosesysteme
- Industrielle Produktion mit Innovationen in den Bereichen gedruckte Elektronik, additive Fertigung und Biomaterialien
- Energiewende, mit der Elektrolyse-Pilotfabrik, Smart Grid und eFuels für die chemische Industrie

Ein neuer Schwerpunktbereich – Die Industrialisierung der Elektrolyse

Als jüngster Schwerpunktbereich soll die Forschung zur Industrialisierung der Elektrolyse durch die Errichtung einer Elektrolyse-Pilotanlage mit großem Schrittem Eingang in das Portfolio des InnovationLabs finden.

Dafür werden neue Labor- und Produktionsflächen benötigt. Im Rahmen der laufenden Förderanträge sind unbürokratische Unterstützung und schnelle Genehmigungsverfahren – auch von Seiten der Stadt Heidelberg – essentiell und entscheidend.

Heidelberg hat sich das Ziel gesetzt eine CO₂-freie Stadt zu werden. Durch seinen neuen Schwerpunkt kann das InnovationLab – und auch der Standort Heidelberg – auf einem weiteren Weg im Thema Energiewende und Energietransfer zu diesem Ziel der Nachhaltigkeit beitragen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
AB2	+	<p>Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern</p> <p>Begründung: Indem Zukunftstechnologien vorangetrieben und etabliert werden, werden zukunftssichere Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.</p>
QU7	+	<p>Partnerschaft mit der Universität ausbauen</p> <p>Begründung: Die Kollaboration zwischen lokalen und regionalen Unternehmen mit der Universität Heidelberg stärkt die gemeinsame Partnerschaft nachhaltig und bietet neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit.</p>
AB3	+	<p>Standortvorteile als Wissenschaftsstandort ausbauen</p> <p>Begründung: Erfolgreicher und aktiver Wissenstransfer stärkt Heidelberg als Wissenschaftsstandort und macht ihn für verschiedene Akteure attraktiv – Studierende, Forschende, Investorinnen und Investoren und Unternehmen.</p>
AB7	+	<p>Innovative Unternehmen ansiedeln</p> <p>Begründung: Durch das "Industry on Campus" Programm werden insbesondere in Form von Spin-offs innovative Unternehmen am Standort gegründet und langfristig angesiedelt.</p>
AB6	+	<p>Produktionsstätten erhalten</p> <p>Begründung: Durch die klare Ausrichtung auf industrielle Prozesse trägt insbesondere das InnovationLab zum Ziel des Erhalts und Förderung von lokalen Produktionsstätten bei.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
---------	-------------

Drucksache:

0 2 1 2 / 2 0 2 3 / I V

00357645.docx

...

01	InnovationLab als Booster für den Technologie-Transfer Eine Elektrolyse-Pilotfabrik in Heidelberg
----	--